

Mach Platz! Oder mach Platz an meiner Seite?

Von xKagome1002x

Mach Platz! Oder Platz an meiner Seite ?

InuYasha & Co. waren mal wieder auf einer ihrer Suchen nach den Splittern des Shikon no Tama. Vor ein paar Tagen waren sie auf Naraku und seine Schergen gestoßen und nach einem gemeinsamen Angriff war das Böse erledigt gewesen und Kagome hatte den großen Rest des Juwels mitgenommen. Jetzt fehlte nur noch ein Splitter. Seit Stunden streiften sie nun schon durchs Land und InuYasha, der mal wieder ungeduldig wurde, trieb sie gnadenlos weiter. Bis er endlich, genervt durch Shippo, in eine Rast einwilligte.

Während InuYasha sich auf einen Baum verkroch und Kagome sich ans Essen kochen machte, setzte Shippo sich neben Kagome und flüsterte ihr leise zu: "Ich wette mit dir, InuYasha ist der Erste, der hier ankommt und was zu essen haben will. Der ist doch voll verfressen." "Achtung, Kagome, darf ich mal?", damit hatte InuYasha sich von seinem Baum herunterbequemt, drückte Kagome etwas zur Seite und verpasste Shippo eine kräftige Kopfnuss. "Au! Menno. Ich hasse es, dass du so gute Ohren hast." "Also, InuYasha musste das jetzt sein?" "Ja!" "Du bist manchmal schlimmer wie ein Kleinkind." "Waaaas?" "Hast schon richtig verstanden!" "Na warte! Das sagst du nicht noch mal!", damit wollte er sich auf Kagome stürzen, diese aber schaute ihn unbeeindruckt an und sagte mit einem drohenden Unterton in der Stimme: "InuYashaaa..Mach..." "Nein!" "Platz!" Und wieder einmal machte InuYasha Bekanntschaft mit dem Waldboden.

"Hng!", er stemmte sich hoch und ohne die beiden noch eines Blickes zu würdigen, sprang er auf seinen Baum. "Jetzt schmolzt er wieder. Aber immer muss er Shippo eine runterhauen. Es töt mich ja nicht stören, wenn sie sich nur beschimpfen.", seufzte Kagome leise auf. Ein Pfiff ließ sie aus ihren Gedanken aufwachen.

Die Rahmen waren fertig. "Sango, Miroku, InuYashaaa!!" Sango, Kiara und Miroku kamen, doch InuYasha saß immer noch auf seinem Baum, aber Kagome war sich sicher, dass er sie mit seinen Ohren gehört hatte. Sie teilte allen die Rahmen aus und nahm dann InuYashas Schüssel und machte sich seufzend auf zum Baum. Als sie unten stand, versuchte sie InuYasha zum Herunterkommen zu bewegen, doch dieser blieb stur. "Eigentlich schade, dass du so stur bist, InuYasha. Ich stell dir dein Essen trotzdem

hin.", sagte sie mit leiser Stimme und ging. InuYasha wunderte sich, denn immer wenn er auf "stur" schaltete, musste er sich eigentlich immer das verfluchte M.P.-Wort anhören. Als sie dann einfach ging, ohne ihn so vom Baum zu holen, saß er doch etwas verdattert da. "Was war das denn jetzt? Hab ich mir jetzt nur einge-bildet, dass sie ganz traurig geschaut hat?", murmelte er. Nachdem er eine Weile über ihr Verhalten nachgedacht hatte, fiel ihm auch auf, dass ihr "Mach Platz!" seit einer Weile schon seltener geworden war. Jetzt tat sie das nur noch, um ihn von Shippo fern zu halten und ihn zu bestrafen, wenn er sie mal wieder beschimpft hatte. Aber sonst hörte man sie nicht das verfluchte Wort sagen.

"Seltsam. In letzter Zeit ist sie netter zu mir geworden. Mag sie mich etwa? Aber aus der werd mal einer schlau.", immer noch über Kagomes Verhalten nachgrübelnd stieg er vom Baum und nahm sich die Schüssel, die Kagome ihm hingestellt hatte. Nachdem er fertiggegessen hatte, rang er noch mit sich, ob er zu den anderen gehen oder sich auf seinen Baum zurückziehen sollte. Er entschied sich mal nett zu sein und Kagome die leere Schüssel zu bringen.

"Na, InuYasha? Willst du noch nen Nachschlag?", fragte Sango, als er vor dem Lagerfeuer stand und sich suchend umblickte. "Ne. Aber wo ist denn Kagome?" "Die ist mit Shippo zum See runter." "Was wollten die denn da?" "Kagome wollte baden und Shippo sollte aufpassen, dass du und Miroku nicht spannt." "Ich und spannen? Bei der gibt's doch eh nichts Tolles zu sehen. Aber halt mal! Wo ist denn Miroku abgeblieben?" "Wie? Der war doch eben noch hier! Oh, dieser Spanner. Er glaubt dir wohl nicht, dass es bei Kagome nichts Tolles wie du es nennst zu sehen gibt.", Zusammen mit dem Hanyou rannte sie in Richtung See. "Wenn ich den in die Finger kriege, wird er nie wieder was sehen können.", knurrte InuYasha sauer. "Was regst du dich denn so auf? Es ist doch nichts Neues, dass Miroku gerne spannt. Oder ist das bei Kagome was anderes? Kann es sein, dass du eifersüchtig bist?", löcherte Sango ihn mit Fragen und bei jeder wurde InuYasha röter. "Keh! Quatsch!" "Glaub ich nicht. Deine Gesichtsfarbe spricht gegen dich.", grinste Sango. Doch statt ihr eine Antwort zu geben, lief er einfach schneller und tat so, als hätte er sie nicht gehört. Doch als Sango ihm nachschrie, dass sie Miroku auf einer der Waldlichtung gesehen hatte und dass sie ihn holen würde, hörte er wegen dem starken Gegenwind wirklich nicht.

Er lief weiter, bis er an das Seeufer angelangt war. Als er Kagome oben auf einem Felsvorsprung stehend sah, verschlug es ihm den Atem. Sie stand mit dem Rücken zu dem Abgrund, da etwas vor ihr ihre ganze Aufmerksamkeit hatte. Als Kagomes langes schwarzes Haar etwas zur Seite wehte, sah InuYasha, was es war. Ein Dämon, der sie immer weiter Richtung Abgrund drängte. "Kagomeeee!", schrie er, als er Kagome von dem Felsen stürzen sah. Er schmiss Tessaiga und sein Oberteil zur Seite und sprang mit einem Kopfsprung ins kühle Nass.

Nach einigem Tauchen sah er Kagome auf dem Grund liegen. Kaum hatte er sie erreicht und seine Arme um sie gelegt, zog er sie an die Wasseroberfläche. Doch in diesem Augenblick stürzte der Dämon auf die beiden zu. Aber nach einem kurzem "Sankontessou" war dieser erledigt. Mit Kagome im Schlepptau schwamm er zurück zum Ufer.

"Kagome? Wach auf!", er nahm ihren Kopf zwischen die Hände und wartete darauf, dass sie die Augen aufmachte. "Verdammt! Wäre ich doch nur früher hier gewesen." fluchte

er.

Da regte sie sich. Sie hustete und sah ihn dann an."InuYasha? Was ist denn passiert?" "Ein Dämon hat dich von der Klippe gestürzt. Danach hast du auf dem Grund des Sees gelegen und warst anscheinend bewusstlos. Du bist auch nicht aufgewacht,als ich dich an Land gebracht habe. Mach nie wieder so einen Unsinn,hörst du? Du hättest draufgehen können.",am Schluss war er laut geworden,stockte dann aber als er sah, wie Kagome vor Kälte zitterte. Er holte Tessaiga und sein Oberteil und legte es Kagome um."Danke.", flüsterte sie dankbar und kuschelte sich in seine Arme. "Ääh?Was..?Kagome?" "Warum macht sie das? Ich denke sie hasst mich. Warum liegt sie dann in meinen Armen?" "dachte InuYasha verwirrt." "Kagome?Was ist?",doch er bekam keine Antwort."Na toll,Sie ist bewusstlos und ich Esel merk's erst jetzt."Schnell nahm er sie auf den Arm und rannte zum Lager zurück.

"InuYasha! Was ist denn mit Kagome?" "Keine Ahnung. Sie wurde von einem Dämon in den See gestürzt und hat wohl zu viel Wasser geschluckt." "Auweia Schnell leg sie hierher.", kommandierte Sango und erwartete schon eine Bemerkung von InuYasha,welche zu ihrer Überraschung ausblieb."Leg ihren Kopf auf deinen Schoss. Bin gleich wieder da!" "Was soll ich machen? Also Sango. Das kannst du nicht von mir verlangen." "Ich kann gerne für dich einspringen.", bot Miroku an."Also InuYasha. Wenn dir das lieber ist....Miroku kann das auch übernehmen!" "Okay, okay. Ich mach's.",damit kniete er sich vor Kagome und legte ihren Kopf auf seinen Schoss. Im ersten Moment war er noch rot und vollkommen verkrampft,doch als er Kagomes gleichmäßigen Atemzüge hörte, beruhigte er sich."Warum hat denn mein Herz so verrückt geklopft ?Ich liebe doch Kikyo,oder nicht? Außerdem kann Kagome mich eh nicht leiden. Aber warum hat sie sich dann vorhin so in eine Arme geschmissen ? Ist sie etwa in mich verliebt? Ach Quatsch. Oder ist das nur einer meiner Wunschgedanken?Hey,was denke ich da?Wünsche ich mir etwa,dass sie mich liebt? Das Mädchen verwirrt mich total.",wie um seine Gedanken zu vertreiben,schüttelte er denn Kopf.

Aber dennoch ging ihm Kagome nicht aus dem Sinn. Er betrachtete eine Weile die schlafende Kagome und stellte erneut fest,wie ähnlich und doch wieder verschieden die beiden waren. Vom Aussehen her glichen sie sich nur vom Gesicht her. Aber der Körperbau bei Kikyo war nicht so zart,wie der von Kagome. Auch waren Kikyos Gesichtszüge eher ernst und sie lachte sehr selten,doch Kagome lachte gerne oder lächelte fast immer. Aber vom Wesen her war der größte Unterschied. Kagome war sehr aufbrausend und hatte viel Temperament. Kikyo wiederum war immer ruhig und zurückhaltend Wen liebte er denn nun mehr? Langsam ging er sich selbst auf die Nerven, weil er sich nicht zwischen den beiden entscheiden konnte.

Er beschloss,morgen gründlich darüber nachzudenken und sich dann entscheiden. Entweder würde er Kagome oder Kikyo seine Liebe gestehen Als Kagome plötzlich zusammenzuckte, dachte er, er hätte seine Gedanken laut ausgesprochen. Doch Kagome stand der Schweiß auf der Stirn und sie bewegte sich sehr unruhig. Sofort griff er nach dem Lappen,tauchte ihn ins kalte Wasser und legte ihn Kagome auf die Stirn. Gleich nachdem er sie berührte wurde sie ruhiger. Schon kurz darauf allerdings begann sie im Schlaf zu reden."InuYasha...Entscheide dich...Kikyo oder ich....Bitte InuYasha.... sag mir endlich, ob du mich liebst...."Zuerst war InuYasha verwirrt, doch kurz darauf fasste er einen Entschluss, der wohl sein ganzes Leben auf den Kopf

stellen würde. InuYasha riskierte es und machte sich auf den Weg, um Kikyo aufzusuchen, als sie ihm schon ihr Geruch in die Nase stieg.

Als er am nächsten Morgen geschafft auf's Nachtlager zuing, sah man ihm an, wo er gewesen war. Kagome schaute ihn kurz an, stand dann auf und murmelte etwas von, sie ginge an den See. Sango und Miroku ließen sich nicht beim Essen stören. "Wo ist Kagome hin?", fragte der Halbdämon, während er sich zu seinen Freunden setzte. "Sie wollte an den See. Sie hat sich Sorgen gemacht, als du so lange weg warst." "Kann ich auch nichts für." "Hättest ja auch einfach Bescheid sagen können. Dann wäre sie vielleicht nicht gegangen.", fauchte Sango ihn genervt an und ging zu Kiara um ihr etwas zu essen zu bringen. "Was habe ich denn jetzt schon wieder Falsches gesagt?" "Nichts. Sie ist heute schon den ganzen Tag so komisch. Keine Ahnung warum!" "So, ihr beiden gefühllosen Idioten. Wenn ihr nicht von alleine drauf kommt, obwohl ich dachte, das InuYasha es eher begreift als du, Miroku: Man hat dir angesehen wo du heute nacht hingegangen bist, InuYasha. Nämlich zu Kikyo, oder?" "Aber es ist doch wegen..." InuYasha erzählte ihnen wo und warum er bei Kikyo gewesen war.

"Ach InuYasha. Kagome kann ja nicht wissen, warum du bei Kikyo warst. Sie denkt jetzt etwas vollkommen anderes. Nämlich das du Kikyo triffst, um mit ihr einen "romantischen" Abend zu verbringen" "Keh! Stimmt doch gar nicht." "Und das soll Kagome jetzt wissen, oder wie?" "Sicher, dass sie zum See ist?" "Hat sie zumindest gesagt." "Ich gehe zu ihr.", damit stand er auf und lief zum See. Er sah Kagome am Ufer sitzen. Zögernd ließ er sich neben ihr ins Gras sinken. Eine Weile saßen sie schweigend da und betrachteten das glitzernde Wasser. Dann nahm InuYasha seinen ganzen Mut zusammen und wollte ihr ein Geständnis machen, als Kagome sich zu ihm hindrehte und ihn küsste. "Lebe wohl, InuYasha. Da ich dich sehr liebe, werde ich dir nicht mehr im Wege stehen.", flüsterte sie in seine Hundeohren, drückte ihm den Juwelensplitter in die Hand und lief mit Tränen in den Augen Richtung Brunnen. "Was? Sie und mir im Weg stehen? Sie denkt doch nicht etwa, dass ich mich für Kikyo entschieden habe?", erst da verstand er den Sinn ihrer Worte und lief hinter ihr her. "Kagomeeee!", gerade sprang sie in den Brunnen. Kaum beim Brunnen angekommen, ließ er sich hinterherfallen und in der Gegenwart sprang er aus dem Brunnen auf den Hof des Schreins.

Doch sofort stoppte er. Menschen und sehr viele Dämonen lieferten sich einen erbitterten Kampf. "Was ist denn hier los?" "Sota, verdammt hau von da ab!", hörte er gerade Kagomes Stimme hinter sich und drehte sich um. Er sah wie Kagome Sota zur Seite warf und ihrerseits vom Dämon getroffen wurde. "Nein. Kagome!!!", InuYasha zog Tessaiga und ging auf den Dämon los. "Sota! Bring deine Schwester in Sicherheit.!" "InuYasha?" "Mach schon. Und beeil dich!" Nachdem Sota Kagome in die schützende Dunkelheit der Bäume gebracht hatte, wandte er sich InuYasha und dem Dämon zu. "Na warte, Freundchen! TESSAIGA!!" Und schon war der Dämon erledigt. "HAUT AB UND ÜBERLASST DAS JEMANDEM, DER WAS DAVON VERSTEHT!!", schrie InuYasha unüberhörbar. Sofort verschwanden alle Menschen und die Dämonen wandten sich ihm zu. "Hey Leute! Der Kerl hat Juwelensplitter!", schrie einer der Dämon, der der Anführer zu sein schien. "Diese Erkenntnis wird dir auch nichts mehr bringen. KAZE NO KIZU!!" "Lächerlich. Hehehe!", der Dämon sprang zur Seite, als sei die Windnarbe nur ein laues Lüftchen. "So geht das!", mit seiner Hand bildete er eine schwarze

Energiekugel und schleuderte sie gegen InuYasha. Er wurde mit voller Wucht getroffen. Der Hanyou lag auf dem Boden und konnte sich vor Schmerzen nicht mehr rühren. Tessaiga war einige Meter von ihm entfernt im Boden gelandet. "Jetzt geben wir dir den Gnadenstoß!" "Okay. Das ist mein Ende! Dreck!", InuYasha schloss die Augen und wartete auf seinen Tod und als er ein helles Licht sah, dachte er, er sei im Himmel. Doch als er einen Ruck an seinem Hals wahrnahm, öffnete er die Augen und bemerkte, dass die Aufmerksamkeit des Dämons nicht mehr ihm galt, sondern etwas neben ihm. "Der Einzige der heute seinen Gnadenstoß bekommt, bist du und nicht InuYasha!", schrie eine entschlossene Stimme neben ihm.

"Kagome?" Als er neben sich sah, stand sie mit gespanntem Bogen da und hielt so den Dämon in Schach. Da wurde InuYasha klar, dass das helle Licht, das er gesehen hatte, von Kagomes Pfeil stammte. Sie hatte ihm das Leben gerettet. "Du willst dich wohl mit uns anlegen, was, meine Kleine?" "Erstens, habt ihr euch mit mir angelegt, als ihr überhaupt hergekommen seid.", damit schoss sie sauer auf einen Dämon. "Und zweitens, bin ich nicht deine Kleine!", schrie Kagome und traf mit ihrem Pfeil wieder einen der Dämonen. "Du willst dich wohl unbeliebt machen, oder was?", rief darauf der aufgebrachte Anführer. "Was dagegen? Es schaffen halt nicht alle, sich wie ihr, nur mit ihrem Erscheinen unbeliebt zu machen. Manche müssen erst was anstellen.", InuYasha saß mit offenem Mut da und beobachtete Kagome, wie sie sich mit dem Dämon stritt, als sei er ein gewöhnlicher Mensch. "Ich denke, du bist nun unbeliebt genug, um ins Jenseits zu schreiten! Da!", der Dämon schoss eine erneute Energiekugel aus, doch gleichzeitig ließ Kagome einen Pfeil fliegen. "Bitte. Lass den Pfeil durchkommen.", betete Kagome und tatsächlich löste der Pfeil die dunkle Energie auf. Doch gerade in diesem Augenblick beschlossen die anderen Dämonen einzugreifen. Und Kagome wurde von der Druckwelle der Kräfte zurückgeworfen und etwas Glitzerndes flog durch die Luft. In diesem Moment wusste InuYasha was der Ruck um seinen Hals gewesen war.

Kagome hatte ihm den Juwelensplitter abgenommen und nun waren die Dämonen hinter ihr her. "Nein. Der Juwelensplitter." Kagome legte sich schnell die Kette mit dem Shikon no Tama um. "Sie hat das Juwel! Schnappt sie euch!", kommandierte der den Dämon die anderen. "Das Juwel und die unendliche Kraft sind so gut wie uns." "Nicht, wenn ich da auch noch ein Wörtchen mitzureden habe.", InuYasha hatte sich wieder erholt und hielt den Dämonen Tessaiga entgegen. Diese stoppten und zögerten näher an ihn heranzugehen.

"Ihr Memmen habt doch nicht Angst vor einem Halbdämon, der mit seinem übergroßem Schwert herumwedelt!" "Du hast leicht reden. Du kannst mit deinem Splitter ja leicht ausweichen. Wir aber nicht, Nemesis.", kam es von einem kleineren Dämon. "Momentmal. Wo hat der denn Splitter?", dachte Kagome erschöpft. Tatsächlich sah sie nun an seinem Hals ein Glitzern. In dem Kampf war er ihr gar nicht aufgefallen. "Kagome? Er hat einen Splitter?" "Ja. Am Hals kurz unter dem rechten Ohr." "Na dann, Dicker. Jetzt geht's rund.", mit einem fiesem Grinsen stürzte InuYasha, der wohl wieder seine volle Stärke hatte, auf Nemesis. "Du willst deine Freundin mit deinem Leben retten, oder was? Unlogisch. Wenn du aus dem Weg bist, wird sie auch dran glauben müssen." "Richtig. Wenn ihr mich aus dem Weg räumen könntet. Was ja wohl nicht der Fall ist. Also werden nicht wir sondern ihr dran glauben zu müssen. Ihr Angstdämonchen." "Wie hast du uns genannt? Na warte." "Jetzt kann ich sie wieder sehen. Die Windnarbe." Gerade wollte InuYasha die Kraft

Tessaigas freisetzen, als Nemesis mit einer Energiekugel die Windnarbe zu zerstören drohte.

Der Hanyou bemerkte es, konnte aber Tessaiga nicht mehr am Angriff hindern. Doch da Nemesis sich voll auf InuYasha konzentrierte, bemerkte er Kagome nicht, die Pfeil und Bogen spannte "Daraus wird nichts Nemesis!", flüsterte Kagome und traf den Dämon genau am Hals, wo der Juwelensplitter steckte. "WAS? Besiegt von einem Menschenmädchen und einem Halbdämon? Das kann nicht sein.", durch Kagomes Pfeil geschwächt und dadurch von Tessaigas voller Kraft getroffen, löste Nemesis sich in tausende Lichter auf. Alle anderen Dämonen wurden von Tessaigas rechtlicher Macht vernichtet. Kagome ging an InuYasha vorbei und hob den Juwelensplitter auf. Kaum hatte sie ihn berührt, umgab das Juwel ein helles Leuchten. "Was war das, Kagome?", fragte InuYasha beunruhigt. "Das Juwel ist wieder komplett.", hauchte Kagome leise. "Was?", der Halbdämon ging neben Kagome in die Hocke und sah sich das wiederhergestellte Juwel an. "Hier. Geh damit deinen Wunsch erfüllen und werde zu einem wahren Dämon.", sie gab ihm das Shikon no Tama und wollte ins Haus laufen, als InuYasha sie am Handgelenk packte.

Durch den plötzlichen Ruck landete sie genau in InuYashas Schoß. Kagome wollte sich schnell wieder aufrappeln, als sie spürte, wie InuYasha zaghaft seine Arme um sie legte. "Warum willst du immer vor mir fliehen? Bin ich denn so schlimm?", fragte er leise. "Nein.. Ich kann.. Ich kann es nur nicht ertragen, dein Ersatz für Kikyo zu sein.", antwortete Kagome ebenfalls sehr leise. "Ich habe nie gesagt, dass du ein Ersatz für sie bist.", sagte er erschrocken, über ihre Antwort. "Nein. Aber wenn du mich früher angesehen hast, hast du immer Kikyo gesehen." "Kagome. Du bist du und nicht Kikyo. Das habe ich schon vor einer Weile eingesehen. Und warum hast du dich dann erst mit ihr getroffen?", Kagome hatte die ganze Zeit steif dagesessen, doch als sie die folgenden Worte hörte, konnte sie erst nicht glauben.

"Um ihr zu sagen, dass du mir wichtiger geworden bist, als sie es mir jemals sein könnte. Kagome ich liebe dich.", als InuYasha ihr dies gestand, merkte er, wie sie sich in seinem Armen langsam entspannte. Dann drehte sie sich zu ihm um. "Meinst du das ernst?" "Hab ich dich je belogen?", antwortete InuYasha mit seiner Gegenfrage. "Nein.", damit gab er ihr einen langen, innigen Kuss und als sie sich wieder trennten, hörten sie ein leises Klatschen hinter sich. Sota, Kagomes Mutter und ihr Großvater standen hinter ihnen. Und alle außer ihrem Großvater lächelten glücklich. Kagome und InuYasha wurden auf der Stelle rot und sofort stand der Halbdämon auf. Doch zu aller Verwunderung, haute er nicht, wie erwartet, ab, sondern hielt Kagome die Hand hin, um ihr aufzuhelfen. Als er die ungläubigen Gesichter sah, grinste er und meinte "Ist was?" "Ja und ob was ist. Pfoten weg von meiner Enkelin.", damit ging Herr Higurashi auf InuYasha zu und zog ihn von Kagome weg.

"Opa!", verzweifelt wollte Kagome hinter InuYasha her. "Du wirst dich nicht an meine Enkelin ranmachen, damit das klar ist, du Köter.", InuYasha wollte darauf etwas erwidern, als Kagomes Mutter beherzt eingriff. Sie nahm sich einen Holzscheit und knallte ihn gegen ihn, dann sagte sie an Kagome und InuYasha gewandt "Na los, ihr zwei Turteltauben. Geht ins Mittelalter, bis er sich wieder beruhigt hat." "Danke Mama!".

Dankend nahm Kagome ihre Mutter in den Arm, ehe sie, InuYasha am Ärmel hinter sich herziehend, zum alten Brunnen ging. Doch InuYasha hielt kurz vor dem Sprung fest. "Kagome, meinst du nicht, dass deine Mutter eben etwas zu hart gewesen ist? Dein

Großvater wird jetzt einen gewaltigen Brummschädel haben",etwas unsicher drehte sich InuYasha zu dem Alten um."Vielleicht. Aber ich will nicht wissen,was er alles getan hätte, nur um dich loszuwerden.",zusammen sprangen sie in den Brunnen und kamen kurz darauf in der anderen Epoche an. Doch als sie bei Kaedes Hütte ankamen, trauten sie zuerst ihren Augen nicht. Miroku und Sango küssten sich auf der Veranda.

Plötzlich schrie eine wohl bekannte Stimme hinter InuYasha und Kagome:"Ihr seid endlich wieder da!!Warum hast du denn so lange gebraucht,um Kagome wieder zurück zu bringen?" Kagome wollte gerade etwas sagen, da sie dachte InuYasha würde Shippo gleich eine Kopfnuss verpassen, als der Hanyou fies grinsend antwortete:"Tja Shippo. Dafür bist du noch zu klein. Kommst du Kagome? Wir müssen den anderen Bescheid sagen, das das Juwel wieder vollständig ist."Kagomes eben noch strahlendes Gesicht, verdunkelte sich deutlich. Als sie neben ihm stand und ihn mit trauriger Miene ansah,flüsterte er beruhigend:"Keine Angst. Ich will kein vollwertiger Dämon mehr werden. Mach dir keine Sorgen.",er nahm sie in den Arm und gab ihr besänftigend einen Kuss."Gott sei Dank. Ich dachte schon, du würdest trotzdem deinen ehemaligen Vorsatz erfüllen wollen.""Vielleicht hätte ich es auch getan, wenn du nicht gewesen wärest. Aber für dich gebe ich meinen Wunsch jederzeit auf.""Du kannst ja richtig süß sein. Diese Seite kenne ich gar nicht von dir.""Tja.",nachdem er sie noch mal so richtig süß angelächelt hatte, schrie er gleich "Hey Sango,Miroku! Genug geknutscht!""InuYasha.",seufzend sah Kagome den Hanyou an.

"Du hast keinerlei Feingefühl,oder?""Wieso?",verständnislos sah er sie an."Vergiss es."

"Kagome! Schön das du wieder da bist.",Sango hatte sich am ehesten gefasst, nachdem der Mönch und die Dämonenjägerin auseinander gefahren waren und sie Miroku aus Reflex eine übergezogen hatte."Dann können wir ja jetzt weiter. Wäre doch gelacht, wenn wir den letzten Splitter nicht auch finden würden.",unternehmungslustig schlug Sango mit der Faust auf ihre Handfläche(Hoffe,ihr wisst,wie ich das meine).Sango, wir können gleich hierbleiben.""Warum?""Weil wir eben in Kagomes Zeit den Letzten gefunden haben. Das Juwel ist wieder komplett."

"Tatsächlich?!",erstaunt sah Sango auf das Shikon no Tama, das vollständig um Kagomes Hals baumelte."Dann können wir ja auch mitfeiern! Super!" "Mitfeiern?",verwirrt sah InuYasha Miroku an."Die Dorfbewohner wollen ein Fest geben, um zu feiern, dass so lange keine Dämonen im Dorf waren. Sie wollten schon lange feiern, aber immer ist was dazwischen gekommen." "Aha.",trotzdem war InuYasha noch etwas verwirrt.

"Und warum sollten wir da mitfeiern?""Ganz einfach: Um Spaß zu haben!",klärte Sango den Halbdämon auf."Tooll,ich bin begeistert. Wann geht's denn los? Nur damit ich mich rechtzeitig verkrümeln kann.",fragte InuYasha sarkastisch."So in 2 Stunden! Und hier wird sich nicht verkrümelt.", antwortete Miroku."Komm Kagome! Wir helfen noch bei den Vorbereitungen.""In Ordnung. Ihr zwei könnt euch ja bei der Bühne nützlich machen.",rief Kagome den beiden Männern zu."Na los InuYasha. Eine gute Tat in deinem Leben, wird schon nicht so schlimm sein."lachte Miroku, als er InuYashas Grimasse sah."Keh!Darum geht's doch gar nicht. Ich will lieber was mit Kagome unternehmen.",kaum hatte er ausgesprochen und bemerkt was er wem gesagt hatte ,schlug er sich in Gedanken selbst. Auch der folgende Kommentar von Miroku's Seite machte nichts besser."Hast du's ihr endlich gesagt? Wurde aber auch Zeit. Ihr seid so

ein süßes Pärchen.",grinste Miroku InuYasha siegessicher an. Doch wie wir unseren Halbdämon kennen, ist dieser nicht auf den Mund gefallen."Danke. Aber du und Sango passt auch super zusammen."" Frech wie immer.",seufzte der Mönch ergeben."Du hast da ein Wort vergessen: überlegen!""Du und mir überlegen?Wer's glaubt wird selig!""Du legst es wohl darauf an,was?", meinte InuYasha mit hinterhältigem Lächeln und knackste mit seinen Fingern. "Das wagst du nicht. Ich hab mein schwarzes Loch nicht mehr und bin daher unbewaffnet. Das wäre unfair!""Dann reiß deine Klappe nicht so weit auf.", grinste InuYasha immer noch fies. Dann gingen die beiden den Dorfbewohnern helfen.

"Sango! Schau mal. Kann man das so lassen?",fragte Kagome kritisch. Sie hatte mit den Kindern aus dem Dorf Girlanden aus allen möglichen Blumen gebastelt und aufgehängt."Klar! Sieht übrigens klasse aus.", rief Sango ihr hinter einer Männergruppe zu."Verdammt! Wenn ihr mich so einkreist,kriegt jeder,der mir zu nahe kommt eine übergezogen.",fluchte Sango wütend."Und von mir bekommt derjenige noch eine obendrauf."Miroku kam nun mit InuYasha angelaufen. Nach diesem Kommentar wurde Sango sofort rot."Du reiß ja nicht die Klappe zu weit auf. Das gilt nämlich auch für dich!""Da will man mal nett sein und schon war das, was man, sagt wieder falsch."seufzend schloss Miroku für einen kurzen Moment die Augen."Tja. Miroku. Mach's wie ich. Halt deine Klappe und verzieh dich auf einen hohen Baum und wart ab, bis sie sich wieder beruhigt hat.",riet InuYasha dem Mönch. "Ach ja? Das Sango dann genau wie Kagome nach irgendwohin abhaut? Und davon abgesehen, wie soll ich den auf einen hohen Baum kommen. Nicht jeder ist ein Halbdämon. Außerdem ist Sango nicht so zart besaitet wie Kagome.""Was soll denn das heißen, Miroku?",sauer blickte Kagome den Mönch an."Ähh, nicht so wie du denkst.....ich meinte doch..... Ich wollte sagen, dass.... ähm" ,wollte Miroku sich aus der Affäre ziehen."Sag mal,Kaede",Sango hat die alte Priesterin entdeckt "Kannst du mir nicht auch so eine Kette, wie InuYasha eine hat, für Miroku geben? So langsam geht der Kerl mir mit seinem gefühllosen Gerede auf die Nerven.",erschrocken sah Miroku zu Kaede."Tut mir leid, Sango. Aber dafür müsste Miroku ein Halbdämon sein. Und das ist er, soweit ich weiß, nicht.", antwortete Kaede lächelnd."Tja. Miroku. Noch mal Glück gehabt, was?",grinste InuYasha den Mönch an, der hörbar aufgeatmet hatte. "Kann man so sagen.""Auf,auf. Es gibt noch viel zu tun.",feuerte Kaede die anderen an.

Nachdem alle bis in den Abend hineingearbeitet hatten,konnten sie sich nun an das große Lagerfeuer setzen. Sango und Miroku hatten sich wieder versöhnt und saßen zusammen auf einer Bank. Nur Kagome suchte schon länger nach InuYasha und konnte ihn nicht finden. Erst dachte sie die Musik sei ihm zu laut geworden und hätte sich wieder auf einen Baum verzogen,aber auf keinem konnte sie ihn finden. Also setzte sie sich zurück ans Lagerfeuer."Möchtest du tanzen?""Tut mir leid. Aber ich warte noch auf meinen Freund.",antwortete Kagome ohne sich zu dem jungen Mann umzudrehen, der sie gefragt hatte und ohne auch nur richtig hinzuhören,da sie immer noch nach InuYasha Ausschau hielt.

Sie schielt nur kurz nach hinten,sah aber dass der Junge schwarze Haare hatte und wandte sich wieder der Suche nach InuYasha zu."Welchen Freund,Kagome?",als sie erneut diese Stimme hörte,drehte Kagome sich ruckartig um."InuYasha?""Ja. Also welcher Freund?",eifersüchtig schaute InuYasha sich unter den Männern des Dorfs um. Kagome stand auf und stellte sich vor ihn."InuYasha. Ich habe gedacht du wärst jemand aus dem Dorf und deswegen habe ich gesagt, ich warte auf einen

Freund..""Du hast gesagt du wartest auf deinen Freund.",er betonte das "deinen" besonders. Doch als Kagome lächelte, verstand InuYasha gar nichts mehr."Ach InuYasha. Mit meinem Freund warst du gemeint."Erst jetzt verstand InuYasha das Missverständnis."Oh. Kagome. Ich..",InuYasha wusste nicht, was er sagen sollte.(Gibt's das überhaupt? ^^) Kagome bemerkte es und machte ihm die Antwort leicht. Sie stellte sich auf die Zehenspitzen und gab ihm einen langen Kuss. Damit Kagome sich nicht so abmühen musste, beugte er sich zu ihr runter. Nachdem Kagome sich von ihm löste, schaute sie ihn einen Moment an, bevor sie ihn fragte."InuYasha, ist heute Neumond?""Ja. Darf ich meine Frage von vorhin wiederholen? Möchtest du tanzen?""Liebend gerne.", er reichte Kagome die Hand und gemeinsam gingen sie zur Tanzfläche."Wie ich gesehen habe, bist du immer noch ziemlich eifersüchtig. Weißt du,das du so richtig süß bist?""Wenn ich eifersüchtig bin?"Als Kagome nickte,drückte er sie ein Stück von sich weg,um ihr in die Augen schauen zu können.°Hab'ich was Falsches gesagt?°,etwas verunsichert sah sie ihm in die Augen."Bei so einer hübschen Freundin muss man ja auf der Hut sein, oder?"" Du nicht. Ich liebe doch nur dich,InuYasha.",liebervoll beugte er sich vor und mitten der tanzenden Dorfleute küssten sie sich.

Das Problem war nur,das auch Shippo unter den Tanzenden war."Hey. Hier wird getanzt und nicht geküsst.", ohne sich von Kagome zu lösen verpasste er Shippo gezielt eine Kopfnuss. Dann nahm er Kagome an die Hand und führte sie von der Tanzfläche und ließ einen wutentbrannten Shippo zurück. Er führte sie weit von dem Feuer weg."Wo gehen wir denn hin?""Überraschung. Wart's ab.",nachdem sie noch ein paar Meter gegangen waren,stellte InuYasha sich hinter sie und hielt ihr die Augen zu."InuYasha?""Lass dich von mir führen. Vertrau mir." Eine Hand auf den Augen,die andere um die Hüfte führte er sie bis an einen Abhang ,von dem aus man ins Tal sehen kann. Als er die Hand von ihren Augen nahm,stockte ihr der Atem. Vor ihr lag das ganze Tal und als die Sonne etwas über den Bergen aufging,tauchte er das ganze Tal in gleißend rotes Licht."Das ist wunderschön!" hauchte Kagome und legte ihren Kopf an seine Schulter und genoss den wunderschönen Ausblick."Hier bin ich immer hergekommen,wenn ich Ärger mit dir hatte.""Was, wie ich hoffe,nicht mehr vorkommen wird.""Hoffe ich auch." Eine Weile standen sie einfach nur da und genossen diese wunderschöne Aussicht. Dann stand die Sonne schon hoch,dass sie fast blendete.

"Lass uns jetzt lieber zurückgehen. Vielleicht werden wir ja schon vermisst." "Glaub ich eher nicht. Sango und Miroku sahen sehr beschäftigt aus,als wir gegangen sind.",lächelte Kagome."In welcher Hinsicht?",InuYasha tat als verstünde er nichts,doch nachdem Kagome ihn fassungslos angesehen hatte und sein Grinsen sah,durchschaute sie ihn."Wenn du's nicht weißt,musst du halt überlegen." alberte Kagome. Und InuYasha ging darauf ein."Wieso? Du kannst es mir auch einfach sagen.""Nö. Du hast ja sonst nichts zu tun.""Sonst setz ich dich ganz weit oben auf einen Baum.""Das würdest du nicht tun.",Kagome sah ihn aus den Augenwinkeln an,doch was sie sah,gefiel ihr gar nicht,InuYasha grinste sie breit an."Nein InuYasha! Nein!!",doch zu spät. Er packte sie ,nahm sie auf den Arm und tat als wolle er mit ihr den nächstbesten Baum hochspringen und Kagome kreischte auf. Als InuYasha sie wieder auf den Boden setzte und anfang zu lachen,wunderte sie sich. Erst da wurde ihr bewusst, dass InuYasha ja heute ein Mensch war und nicht auf Bäume springen konnte wie sonst."Mach Platz!",flüsterte sie leise,docher ging nicht,wie sonst zu Boden,

sondern stand aufrecht vor ihr."Klappt wohl nicht,wenn ich ein Mensch bin. Das heißt,du hast keine Kontrolle über mich. Richtig erholsam so.""Du tust grad so,als würde ich dich pausenlos auf den Boden befördern." empört schaute sie ihn an."War doch nicht so gemeint.",versöhnlich nahm er sie in den Arm."So leicht kommst du mir nicht davon.",sie zog seinen Kopf zu sich runter und verpasste ihm einen langen Kuss."Bist du jetzt wieder lieb?",fragte sie ihn. Als Antwort erhielt sie einen Kuss."Zu dir doch immer." Einen Arm um ihre Schulter legend gingen sie zurück ins Dorf.

Hoffe es hat euch gefallen. Hab mir ziemlich Mühe gegeben. Wenn ich dennoch irgendwo was besser machen könnte sagt's mir bitte,sonst kann ich den nächsten Teil nicht besser machen.

^^ H*E*G*D*L*F*I*U*E*M*K*E

Eure Kagome10021990